

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liedersammlung des Badischen Sängerbundes

Partitur

Badischer Sängerbund

Karlsruhe, 1865

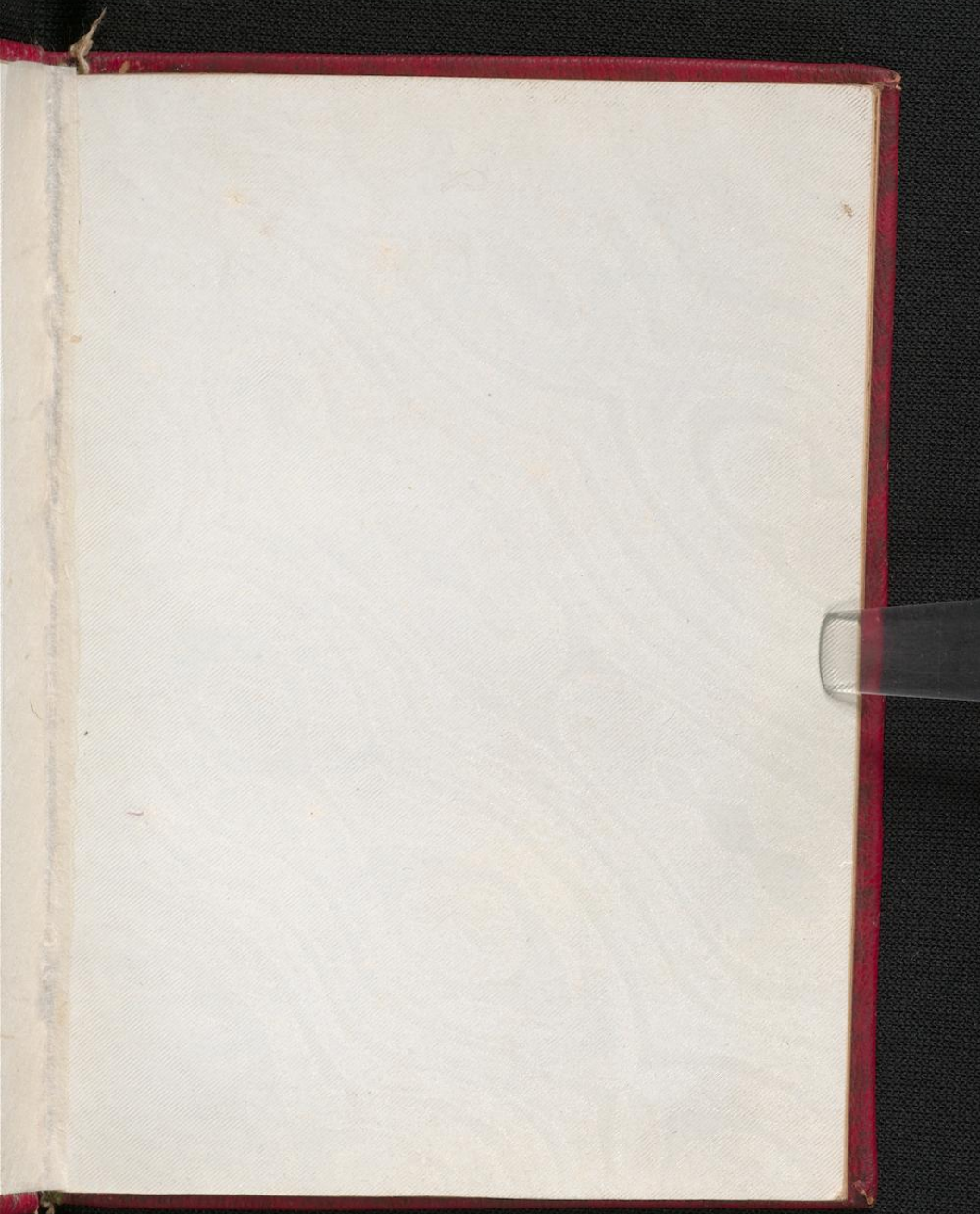
[urn:nbn:de:bsz:31-425897](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-425897)

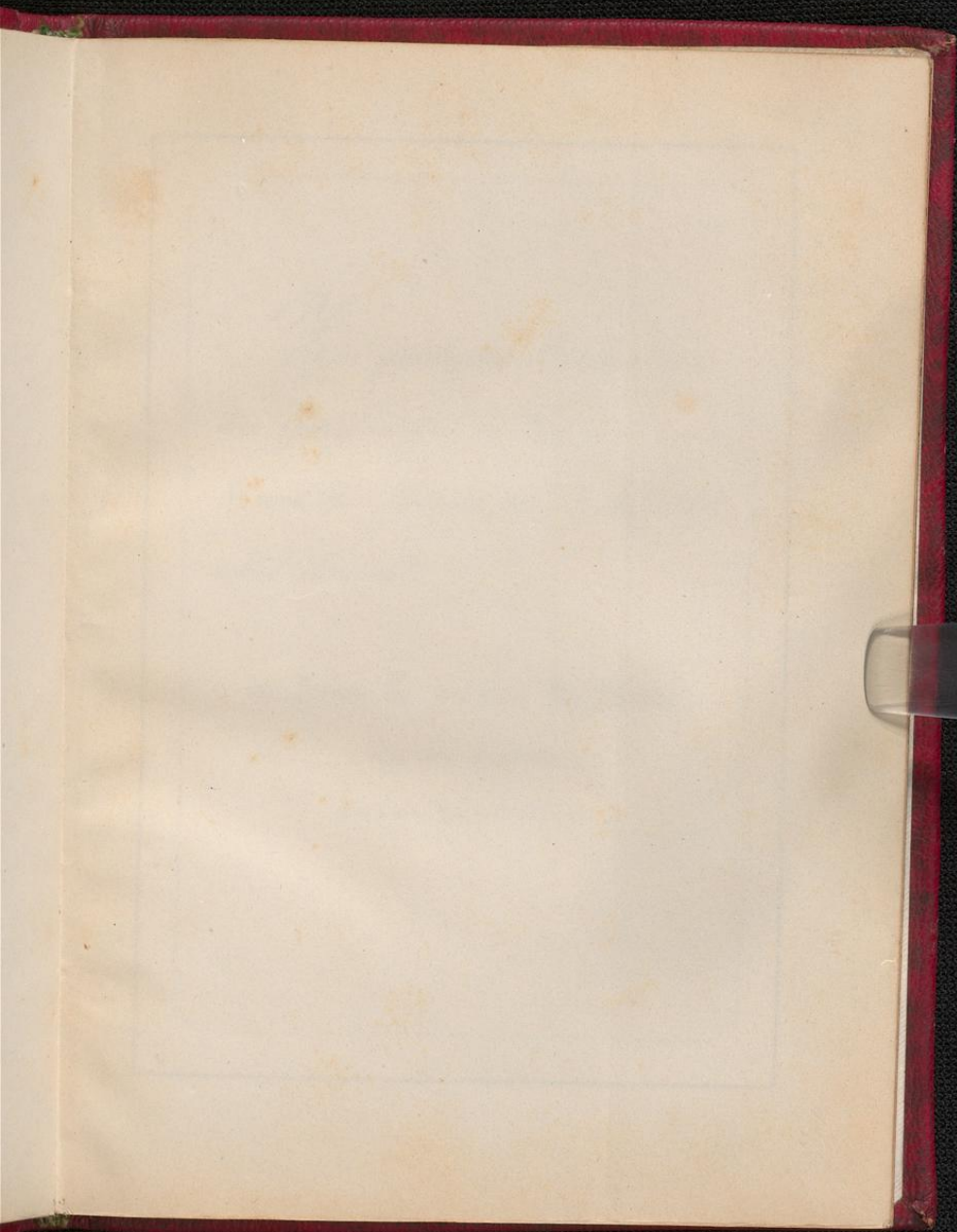
Badischer Sängerbund

LIEDERSAMMLUNG

Lieferung
I







*Zur gnädigsten Erinnerung an
das Gaugesangfest in Ueberlingen am
8. und 9. August 1875 ehrfurcht-
vollst überreicht*

im Namen des badischen Sängerbundes

durch dessen Präsidenten

Gustav Hammetter.

Liedersammlung
des
Badischen Sängerbundes.

Erste



Lieferung.

Partitur.

Herausgegeben
von dem Hauptausschuß des Sängerbundes.



Karlsruhe.
Druck von Friedrich Gutsch.
1865.

Bad. Mus. Dr. B2, 1



D
Gedante
konnte
Ausfüh
liegend
überha
men,
minder
lich vo
lästigen
sächlich
Bereim
schafur
war;
keit in
erster
des R
ist de
welche
mit de
eine ga
nahezu
Niederfar
3
nur Vie
Vortrag
Verein
Schwier
durch vi
und zu
die Leis

Vorwort.

Diese Lieder Sammlung verwirklicht zu sehen, war schon der Gedanke der früher vereinigten Badischen Männer-Gesang-Vereine, konnte aber der mannigfachen Schwierigkeiten wegen erst jetzt zur Ausführung gelangen; hervorgerufen ist der Gedanke durch nahe- liegende Gründe; einmal der Mißstand bei freund-nachbarlichen und überhaupt gemeinschaftlichen Anlässen, in die mißliche Lage zu kommen, beliebige Lieder, durch verschiedene Redaktionsmeinungen oft minder oder mehr in ganz andere Form gebracht, nicht gemeinschaft- lich vortragen zu können; dann bei genannten Anlässen, welch' be- lästigendes Mitführen von Vereinsregistraturen! weiter, und haupt- sächlich aber, dem Wunsche des größten Theiles unserer bestehenden Vereine sowohl, als solcher, welche noch erstehen, eine leichtere Be- schaffung von Chören zu ermöglichen, als dies bis jetzt der Fall war; denn nur wenige Vereine sind einmal vermöge ihrer Vertlich- keit in der Lage, Gesangstücke durch günstigere Verkehrsmittel aus erster Hand sich zu beschaffen, wie es andern minder bemittelten des Kostenpunktes wegen unmöglich ist, sich Gutes anzueignen; es ist deßhalb die Auffassung einiger und besonders jener Vereine, welchen genannte günstigere Verhältnisse zur Seite stehen, als sei mit der Herausgabe dieser Sammlung wirklich nicht gedient, als eine ganz irrige zu bezeichnen, denn der Badische Sängerbund zählt nahezu 200 Vereine, von welchen zwei Dritttheil die Abnahme der Lieder Sammlung eine sehr erfreuliche ist.

In die Sammlung, wie ursprünglich bestimmt wurde, sollen nur Lieder aufgenommen werden, welche von der Allgemeinheit zum Vortrag gebracht werden können, und solche, welche als Einzel- Vereins-Chöre sich eignen, und ist deßhalb selbstverständlich, daß zu Schwieriges vermieden werden muß; ist ein Verein in der Lage, durch vielleicht hervorragendere Befähigung Schwierigeres zu leisten und zu wünschen, so sind dies ja doch immer jene Vereine, welchen die Beschaffung von entsprechenden Chören für ihren Verein ein

Leichtes ist; daß in die Sammlung auch Neuigkeiten aus der Männergesangsliteratur gewählt werden sollen, ist natürlich und wird berücksichtigt, so weit möglich; doch strenge müssen wir aber auch das Recht der Verleger zu wahren suchen, durch welche eigentlich stets nur dem Sängertum neue Gesangsstücke überliefert werden.

Wir glauben demnach also ganz in dem Sinne der Allgemeinheit unserer Mitgliedschaft zu handeln, wenn wir fortfahren, wie die Hauptversammlung beschlossen, unserm Musik-Ausschuß die von den Vereinen vorgeschlagenen Lieder zur Begutachtung unterbreiten und von diesen dann jene zur Aufnahme wählen, welche mit unsern verfügbaren Mitteln erworben werden können.

Soweit thunlich, wurden nach vorhandenen Original-Partituren die Lieder eingereicht, ebenso die Texte derselben. Waren mehrere Bearbeitungen zur Hand, so entschied der Musik-Ausschuß; bei Chören, welche sogar von den Componisten in ganz veränderter Gestalt vorhanden waren, nahmen wir keinen Anstand, der Redaction die Bestimmung zu überlassen.

Auf besondern Wunsch des Musik-Ausschusses wurde eine genaue Bezeichnung für das Athemholen  beigefügt, und versteht es sich von selbst, daß der sogenannte halbe Athem nicht sflavisch genommen werden muß, wohl aber vortheilhaft erscheint vor lang auszuhaltenden, an- und abschwellenden Tönen zc. — Wo die 2te, 3te und folgende Strophen abweichender Wortbildung wegen eine Aenderung im Athemholen veranlassen, finden sich die Bezeichnungen hiefür stets dem Texte beigefügt.

Karlsruhe, den 1. Mai 1865.

Der Haupt-Ausschuß.

Alphabetisches Inhalts-Verzeichniß.

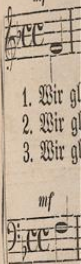
(Die mit einem * bezeichneten Lieder sind mit Einwilligung der Herren Verleger in diese Sammlung aufgenommen.)

Nro.	Text-Anfang u. Ueberschrift.	Componist.	Dichter.	Seite.
33.	Menichen von Tharau ist, die mir Menichen von Tharau.		S. Dach	114
5.	Brüder, reicht die Hand zum Bunde Bundeslied.	Mozart		13
4.	Das ist der Tag des Herrn Schäfers Sonntagslid.	C. Krenker	Uhland	10
23.	*Der Mai ist gekommen Wander-Lied.	Kunze	C. Geibel	76
17.	*Die Sonne geht zur Ruh Die Sonne geht zur Ruh'.	Bimmermann		54
35.	Dir möcht' ich diese Lieder weihen An das Vaterland.	C. Krenker	L. Uhland	119
30.	Drauß' ist Alles so prächtig Im Mai.	C. Spohn	Fr. Richter	102
29.	Du liebes Schächerl, gib mir Walzer.	Plüger		99
38.	Du Schwert an meiner Linken Schwertlied.	C. M. v. Weber.	Th. Körner	127
15.	*Ein Kirchlein steht im Blauen Das Kirchlein.	V. E. Becker	W. Kilzer	45
7.	*Es ragt in Deutschlands Gauen Der deutsche Baum.	J. W. Kalliwoda		17
28.	Es braust ein Ruf wie Donnerhall Die Nacht am Rhein.	C. Wilhelm	Müller	98
24.	Horch! wie brauset der Sturm Märznacht.	C. Krenker	L. Uhland	83
37.	Ich suche dich Forschen nach Gott.	C. Krenker	J. Hegner	126
11.	*Kameraden hinaus in die frische Frühlings-Fest-Marsch.	F. E. Becker		28
2.	Laßt den Sängerguß ertönen Sängerguß.	Jos. Strauß	H. Schütz	2
18.	Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust Heiterer Lebenslauf.	C. A. Mangold		58

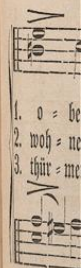
No.	Text-Anfang u. Ueberschrift.	Componist.	Dichter.	Seite.
22.	Ne Gsang in Ehre Freude in Ehren.	C. Spohn	Hebel	73
21.	*Nimm deine schönsten Melodien f. Abt Dem Vaterland.	F. Abt	J. Sprüngli . .	71
26.	*O Sonnenschein, o Sonnenschein Lachner An den Sonnenschein.			93
16.	Seid willkommen, tönt's aus Deutscher Gruß.	Stunz		51
36.	Stille ist das Haus der Klage . C. Krenker Stille ist das Haus der Klage.	C. Krenker		123
20.	*Strömt herbei, ihr Völkerschaaen v. Lachner Rheinlied.	v. Lachner		66
9.	Stumm schläft der Sänger Schottischer Varden-Chor.	Silcher	H. Kurz	24
31.	Süßer Hauch der Frühlingsluft C. Krenker Frühlingsandacht.	C. Krenker	H. Stieglitz . .	104
3.	Unter allen Wipfeln ist Ruh' Abendlied.	Kuhlan	Gothe	8
27.	Warum bist du so ferne Ständchen.	Marshner		96
6.	Was schimmert dort auf dem Berge C. Krenker Die Kapelle.	C. Krenker	C. Breidenstein	15
13.	*Was stehst du Mensch mit düsterem C. Fischer Die Welt ist so schön.	C. Fischer		37
34.	Weil' auf mir, du dunkles Auge C. Krenker Zauber der Nacht.	C. Krenker	N. Lenau	116
12.	*Wenn Gott will rechte Gunst erweis. Mendelssohn-B. Der frohe Wandersmann.	Mendelssohn-B. .	J. Eichendorff .	34
10.	Wenn sich der Geist auf Andachts. J. W. Kalliwoda. Ch. Borholz Das deutsche Lied.	J. W. Kalliwoda. Ch.	Borholz	25
14.	*Wer hat dich du schöner Wald . Mendelssohn-B. Der Jäger Abschied.	Mendelssohn-B. .	J. Eichendorff .	43
8.	Wer auf Gott den Herrn vertraut Alb. Braun Choral.	Alb. Braun	Fr. Dier	21
19.	Wie könnt' ich dein vergessen . . C. Spohn Mein Lieben.	C. Spohn	Hoffmann v. J. .	64
1.	Wir glauben All' an einen Gott C. Spohn Christenglaube.	C. Spohn	Blas	1
25.	Wo Büsche stehn und Bäume . . C. A. Mangold . C. Tenner Waldlied.	C. A. Mangold . C.	Tenner	88
32.	*Zum Thor hinaus mit Sang und Fr. Kur Marschlied.	Fr. Kur		107

Moderato.

mf



mf



Moderato.

1. Christenglaube.

C. Spohn.

mf

1. Wir glau-ben All' an Ei = nen Gott, der wohnt im Him-mel
 2. Wir glauben an ein Va = ter-land, wo Recht und Zu-gend
 3. Wir glau-ben an der Völ = ker Heil, so hoch sich Un-heil

mf

f

1. o = ben, wir glauben All' an Ei = nen Gott, der wohnt im Himmel
 2. wohnet, wir glauben an ein Va = ter-land, wo Recht und Zugend
 3. thürmet, wir glauben an der Völ = ker Heil, so hoch sich Un-heil

f

p

1. o = ben. Ruf' Je = der Ihn nach eig = ner Weis, ge=
 2. woh = net, wo Kunst ge = deht und Wis = sen-schaft, Ge=
 3. thür = met: ein Gott ist's, der zum Licht sie weckt, so

p



1. ring ist al = ler Wor = te Preis. Die That nur, die That nur, die
 2. meinwohl Je = der will und schafft, wo Freiheit, wo Frei = heit, wo
 3. tief auch Fin = ster = niß sie deckt; ein Gott ist's, ein Gott ist's, ein



1. That, die That nur kann ihn lo = ben.
 2. Frei = heit, Frei = heit herr = lich thro = net.
 3. Gott, ein Gott ist's, der sie schir = met.

Blaß.

2. Sängergruß.

Moderato maestoso.

Jos. Strauss.



Laßt den Sängergruß er = tö = nen Ba = dens Männer seib ge =

grüßt, Ein-tracht soll das Fest uns frö = nen, das so

trau = lich, so traulich uns um = schließt. Auf me =

lo = disch kla = ren Wel-len frei = ge un = ser

auf me = lodisch kla = ren

Lied em = por. Laßt es rau = schend ü = ber = schwel = len, rau =

mf *p* *dolce* *cresc.* *p* *dolce* *cresc.* *p* *dolce* *cresc.* *f* *ten.* *ff* *rfz*

schend ü = berschwel-len zum er = hab' = nen Zu = bel =

rf Chor, zum er = hab' = nen Zu = bel, Zu = bel = Chor!

2ter Vers.

Wenn der Tonkunst Götter = fun = ken in der See = le Tie = fen

mf glüht, schwelgt von Lust und Won-ne trun = ken, rings von *dolce*

Freun = den, von Freun = den hold um = blüht, zu ver =

schö = nern un = ser Le = ben, gab der Him = mel

zu verschönern un-ser

uns Ge = sang, da = rum laßt ihn hoch er = he = ben, hoch

laßt ihn er = he = ben, prei = sen durch des Lie = des

cresc. *p* *dolce*

cresc. *p* *dol.*

cresc.

cresc.

f *ff* *rf*

f *ff* *rf*

rf

Klang, prei-sen durch des Die-des Frei-er-klang!

rf

3ter Vers.

f

Freut euch die-ser schö-nen Stunde, Brü-der stimmt Al-le

f

mf *p*

ein, schwört dem gro-ßen Säu-ger-bun-de, jetzt und

mf *p*

p

im-mer, ja im-mer treu zu sein;

p

(r)

f Lieb' zu Fürst und Va-ter-land, Lieb' zu Fürst und Va-ter-land

f *ff*

rf sie be-geis't' uns fern und nah, jauch-zet laut im Hoch-ver-

ten. *ff*

rf *ff*

rf *ff* strin - gen - do

ban = de, laut im Hoch-ver = ban = de drei-mal Heil,

rf *ff* strin - gen - do

ff Heil, Heil, drei = mal Heil Ba - de - ni-

ff

First system of the musical score. The treble staff contains the vocal melody with lyrics: "a, drei = mal Heil, drei = mal Heil, drei = mal, Heil, Heil, Heil,". The bass staff provides harmonic accompaniment with dynamic markings *rf* (ritardando) and *f* (forte).

Second system of the musical score. The treble staff contains the vocal melody with lyrics: "drei = mal Heil Ba - de - ni - a!". The bass staff provides harmonic accompaniment. The system concludes with a double bar line.

H. Schück.

3. Abendlied.

Langsam und getragen.

Zuflau.

Third system of the musical score. The treble staff contains the vocal melody with lyrics: "1. Un = ter al = len Wip = feln ist Ruh'; in al = len Zweigen
2. Un = ter al = len Mon = den ist Plag'; und al = le Zahr und
3. Un = ter al = len Ster = nen ist Ruh'; in al = len Himmeln". The bass staff provides harmonic accompaniment with dynamic markings *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte).

pp *pp rit.*

1. du, bal = de schläfst auch du!
 2. du, bal = de wekfst auch du!
 3. du, bal = de spielst auch du!

bal = de schläfst auch du!
 bal = de wekfst auch du!
 bal = de spielst auch du!

4. Schäfers Sonntagslied.

Maestoso e con fuoco.

C. Frentzer.

Das ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!

Soli p

Ich bin al = lein auf wei = ter

Soli p

Ich bin al = lein, auf wei = ter

Flur, noch ei = ne Mor = gen = glo = cke nur! noch ei = ne,

Nun Stil = le nah' und
ei = ne Mor = gen = glo = cke nur! nun

fern! Chor. f
Stil = le nah, nun Stil = le nah und fern! An = be =
Stil = le, nah und fern, nah und fern!

Solo. p
tend knie' ich hier. O sü = ßes Grau'n! ge =
Solo. p

hei = mes Weh'n! als knie = ten Wie = le un = ge = seh'n und

pp *p* *cresc.* *mf*

be = te = ten mit mir! D sü = fes

pp *p* *cresc.* *mf*

Langsamer. ge =

D sü = fes, sü = fes Grau'n, geheimes, ge =

hei = mes

ge = hei = mes Wehn! Der Himmel nah und fern, er ist so

mf *lebhafter.* *cresc.*

hei = mes Wehn! *lebhafter.* *cresc.*

klar und fei = er = lich, so ganz, als wollt' er öff = nen sich! Das

cresc. *Langsam.* *Chor.* *ff*

cresc. *Langsam.* *Chor.*

a tempo

ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn!

a tempo

Uhland.

5. Bundeslied.

Andante.

Mozart.

1. Brü = der reicht die Hand zum Bun = de, die = se schö = ne
 2. Preis und Dank dem Wel = ten = mei = ster, der die Her = zen,
 3. Ihr auf die = sem Stern' die Be = sten, Men = schen all' im

1. Frei = er = stün = de führ uns hin zu lich = ten Höh'n!
 2. der die Gei = ster für ein e = wig Wir = fen schuf.
 3. Ost und We = sten wie im Sü = den und im Nord!

p



1. Laßt, was ir = disch ist ent = flie = hen, un = rer
 2. Licht und Recht und Tu = gend schaf = fen, durch der
 3. Wahr = heit su = chen Tu = gend ü = ben, Gott und

mf *cresc.* *f*



1. Freundschaft Har = mo = ni = en dau = ern e = wig fest und
 2. Wahr = heit heil = ge Waf = fen, sei uns gött = li = cher Be =
 3. Men = schen herz = lich lie = ben, das sei un = ser Lo = sung =

f *ff* *f*



1. schön, dau = ern e = wig fest und schön.
 2. ruf, sei uns gött = li = cher Be = ruf.
 3. wort, das sei un = ser Lo = sung = wort.

Ernst.

6. Die Kapelle.

C. Frenzer.

f

Tutti. 1. Was schim= mert dort auf dem Ber= ge so schön, wenn die
pp *Soli.* 2. Was tö = net in der Ka = pel = le zur Nacht, so
p *Soli.* 3. Was hallt und klin = get so wun = der = bar, vom

f

Stern = lein hoch am Himmel auf= geh'n!
 fei = er = lich ernst, in ru = hi = ger Pracht?
 Ber = ge her = ab so tief und klar?

Was schimmert dort auf dem
 (*Tutti*) Was tö = net in der Ka=
 (*Tutti*) Was hallet und klin= get so

Tutti. f *Soli*

wenn die Stern = lein hoch am Himmel auf= geh'n? *pp*
 so fei = er = lich ernst, in ru = hi = ger Pracht? *pp*
 vom Ber = ge her = ab so tief und klar? *pp*

Tutti. *Soli*

Ber = ge so schön — — — —
 pel = le zur Nacht — — — —
 wun = der = bar — — — —

1. ist die Ka = pel = le still und klein, sie la = det den
 2. ist der Brü = der ge = weih = ter Chor, die An = dacht
 3. ist das Glöck = lein, das in die Gruft am frü = hen

Tutti.
p *pp*
 1. Pil = ger zum Be = ten ein. Das ist die Ka = pel = le
 2. hebt sie zum Herrn em = por. Das ist der Brü = der ge =
 3. Morgen den Pil = ger ruft. Das ist das Glöcklein, das

f
 1. still und klein, sie la = det den Pil = ger zum Be = ten ein, sie
 2. weihter Chor, die An = dacht hebt sie zum Herrn empor, die
 3. in die Gruft, am frü = hen Mor = gen den Pil = ger ruft, am

1. la = det den Pil = ger zum Be = ten ein.
 2. An = dacht hebt sie zum Herrn em = por.
 3. frü = hen Mor = gen den Pil = ger ruft.

C. Breidenstein.

7. Der deutsche Baum.

Allegro risoluto.

J. W. Kalliwoda.

1. Es ragt in Deutschlands

Soli. f!

1-3. Es ragt in Deutschlands Gau = en in 2c.

Gau = en, es ragt in Deutschlands

es ragt in Deutschlands Gau = en in 2c.

ein Stamm ein Stamm

Gau = en, ein Stamm, ein Stamm hoch an = zu =

schau = en, ein Stamm, ein Stamm hoch an = zu = schau =

1. Zum Him = mel er die heil = ge Kro = ne
2. Der brei = tet schü = tzend sei = ne Zweige
3. Mit un = ferm Blu = te näh = re sich sein

p

- en. {
1. Zum Himmel er die heil = ge, Kro = ne
 2. Der brei = tet schützend sei = ne Zwei = ge
 3. Mit un = ferm Blu = te näh = re sich sein

Zum Him = mel er die heil = ge, heil = ge Kro = ne
 Der brei = tet schützend sei = ne sei = ne Zweige
 Mit un = ferm Blu = te näh = re, näh = re sich sein

p

Zum Himmel er die heil = ge, heil = ge
 Der brei = tet, brei = tet schü = tzend sei = ne
 Mit un = ferm Blu = te näh = re, näh = re

1. trägt, in un = rem Her = zen er die Wur = zeln
 2. aus für uns zu ei = nem lie = ben Va = ter =
 3. Mark, dann sind auch wir durch sei = ne Stär = ke



1. trägt, in un = rem Her = zen er die Wur = zeln
 2. aus für uns zu ei = nem lie = ben Va = ter =
 3. Mark, dann sind auch wir durch sei = ne Stär = ke

1. trägt, in un = ferm Her = zen er die Wur = zeln, er die
 2. aus für uns, für uns zu ei = nem lie = ben, lie = ben
 3. Mark, dann sind auch wir, dann sind auch wir durch sei = ne



1. Kro = ne trägt, in un = ferm Her = zen er die Wur = zeln
 2. Zweige aus für uns zu ei = nem lie = ben Va = ter =
 3. sich sein Mark, dann sind auch wir durch sei = ne Stär = ke

cres - - cen - - do, poco rit.



1. schlägt,
 2. haus, auf Deut = sche, Deut = sche tre = tet in die Reih'n,
 3. stark, drum laßt ein fe = stes, fe = stes Band uns ziehn,
 Wurzeln schlägt drum Deut = sche, Deut = sche schlie = ßet eu = re Reih'n,
 2. Va = ter = haus
 3. Stärke stark

cres - - cen - - do, poco rit.



1. schlägt
 2. haus,
 3. stark,

1. Ihr sollt, ihr
2. um sei = ner
3. der Ein = heit

1. Ihr sollt, ihr sollt sein fe = ster Vo = den sein,
2. Um sei = ner Zwei = ge, frisches, fri = sches Grün,
3. Der Ein = heit Baum muß un = ser, un = ser sein,

1. sollt sein fe = ster, fe = ster Vo = den sein,
2. Zwei = ge, sei = ner Zwei = ge fri = sches Grün,
3. Baum, der Ein = heit Baum muß un = ser sein,

1. ihr sollt ihr
2. um sei = ner
3. der Einheit

1. ihr sollt sein fe = ster Vo = den sein, ihr
2. um sei = ner Zwei = ge fri = sches Grün, um
3. der Ein = heit Baum muß un = ser sein, der

ritard.

1. ihr sollt sein fe = ster, sollt sein fe = ster Bo = den sein.
 2. um sei = ner Zweige, sei = ner Zwei = ge fri = sches Grün.
 3. der Ein = heit Baum, der Ein = heit Baum muß un = ser sein.

1. sollt sein fe = ster, sollt sein fe = ster, fe = ster Bo = den sein.
 2. sei = ner Zwei = ge, sei = ner Zwei = ge fri = sches, fri = sches Grün.
 3. Ein = heit Baum, der Ein = heit Baum muß un = ser, un = ser sein.

rit.

(Zweimal wiederholt.)

Risoluto.

8. Choral.

Alb. Braun.

1. Wer auf Gott, den Herrn, ver = traut, Rei = ner
 2. Für und für währt Got = tes Macht; Sei = ne

1. wird zu Schan = den! Wer nach die = sem
 2. Gnab' und Gü = te reicht so weit der

Bassi 2di divisi

1. Ster = ne schaut, | Kei = ner wird zu Schan =
 2. Him = mel blaut: |

den! | 1. Drum ge = trost, und ob in's Meer
 2. Al = les wirft auf Ihn, und säumt

1. auch die Ber = ge jän = fen, wer auf
 2. Er auch ei = ne Wei = le, bald wirft

1. die = sen Fel = sen baut, 2. du's ver = füm = den laut: Rei = ner wird zu

Bassi 2di divisi

Schan = den! 1. Wer auf die = sen Fel = sen 2. Bald wirst du's ver = füm = den

*cresc. molto
energico, ben marcato*

1. baut, 2. laut: Rei = ner wird zu Schan = den!

Fr. Oser.

9. Schottischer Varden-Chor.

Langsam und feierlich.

Silcher.

p

1. Stumm schläft der Sän-ger, des = sen Ohr ge-
2. Du schlum-merst stil = le, schlummerst leicht, wann

p

Stumm schläft der Sän-ger, des = sen
Du schlummerst stil = le, schlum = merst

1. lau = schet hat an and'rer Wel-ten Thor. Ein na = her
2. ü = ber dir der Sturm u. Ze-phir streicht, der Sturm, der

f

1. Waldstrom brau = ste fein Ge = sang und säu = felt auch, wie
2. dir ' den Schlachtge-sang durchdröhut, der Hauch, der faust im

pp

1. fer = ner Quel = len Klang. Klang.
 2. Lied der Lie = be tönt. tönt.

Nach Th. Moore von H. Kurz.

10. Das deutsche Lied.

Mit Feuer und Kraft.

J. W. Halliwoda.

1. Wenn sich der Geist auf An-dachts-Schwingen zum Him-mel
 2. Er = bleichen all' die klei-nen Ster = ne der Kind-heit
 3. Und to-bern auf des Kampfes Flam-men in hei-ßem
 4. Das deutsche Lied, aus deutschen Her = zen quillt stark und

1. hebt, durch Er = den-nacht zum Licht zu drin = gen
 2. Nacht, und kün = det Mor = gen = roth von fer = ne
 3. Brand, wir schaa = ren mu = thig uns zu = sam = men
 4. frei, be = schwingt die Freu = den, heilt die Schmer = zen,

1. dann fühlt die Brust
 2. — — — —
 3. — — — —
 4. Was nur die deut-



1. die See = le strebt: dann fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen,
 2. der Son = ne Pracht: — — — — se = lig — —
 3. für's Va = ter = land. — — — — mächtig — —
 4. schafft Zu = gend neu. Was nur die deutsche Brust mag drän = gen,

- 1—3. dann fühlt die Brust ein
 4. Was nur die deut-sche

1. ein hei = = lig Drän = gen,
 2. ein se = = lig — —
 3. ein mäch = = tig — —
 4. sche Brust mag drän = gen



1. dann fühlt die Brust ein hei = lig Drän = gen, das
 2. — — — — se = lig Drän = gen, das
 3. — — — — mäch = tig Drän = gen, die
 4. was nur die deut = sche Brust mag drän = gen, es

1. hei = lig Drän = gen, dann fühlt die Brust ein hei = lig
 2. se = lig — — — — — se = lig
 3. mächtig — — — — — mäch = tig
 4. Brust mag drän = gen, was nur die deut = sche Brust mag

1. aufwärts zieht, das aufwärts zieht; und es er-tönt, und es er-
 2. Lied er-blüht, das Lied er-blüht; — — — — —
 3. Frei-heit glüht, die Frei-heit glüht; — — — — —
 4. wird zum Lied, es wird zum Lied; drum tö-ne fort, drum tö-ne

1. Drän = gen, das
 2. — — —
 3. — — — die
 4. drän = gen, es

1. tönt, und es er-tönt in ern-sten Klängen, das deut-sche
 2. — — — — — inn'gen Klängen, — — — — —
 3. — — — — — Feu-er = klängen, — — — — —
 4. fort, drum tö-ne fort mit ew'-gen Klängen, du deut-sches

1-3. Lied, das deut-sche Lied, und es er-tönt, und es er-
 4. Lied, du deut-sches Lied, drum tö-ne fort, drum tö-ne



1. tönt, und es er = tönt in ern = sten Klän = gen, das deut = sche
 2. — — — — — inn' = gen Klän = gen, — — —
 3. — — — — — Fen = er = klän = gen, — — —
 4. fort, drum tö = ne fort mit ew' = gen Klän = gen, du deut = sches



1-3. Lied, das deut = sche Lied.
 4. Lied, du deut = sches Lied.

Ch. Vorholz.

Lebhaft.

11. Frühlings-Fest-Marsch.

W. E. Becker.



Ka = me = ra = den hin = aus in die fri = sche Luft! hin =



aus in die fri = sche Luft! Ka = me = ra = den hin = aus wo der

Früh-ling ruft! hin-aus wo der Früh-ling ruft! Laut er-

schal-le das Thal ent-lang, fro-her, fro-her

Sän-ger Lie-der-klang! Uns ru-fet der

Früh-ling, uns win-fet die Freu-de, zu fröh-li-chem

Se = ste zieh'n wir in die Wei = te! Fort mit den

Sor = gen, denkt nicht an Mor = gen,

ban = gen Sor = gen, denkt heu = te nicht an Mor = gen,
fröh = li = cher Muth steht stets den Sängern gut!

fro = her Muth steht Sän = gern gut! Ka = me = ra = den!

Fort mit den bange Sor = gen, denkt heu = te nicht an Mor = gen,

f fro-her
fröh=li=cher Muth steht dem Sän=ger gut, tra-la-la, tra-a
f fro-her

Muth steht dem Sän=ger gut! Sän=ger gut! fro-her
la, tra-la-la, tra-la-la, la la! la la la!
Muth steht dem Sän=ger gut! Sän=ger gut!

Muth steht dem Sän=ger gut! Sän=ger gut!
Trio. p dolce.
La la la! Sü=ßes Kind, so ge=
p
La la la la! Sü=ßes Kind, nicht

schwind ent=flie=he nicht des Sän=gers
so ge=schwind ent=flieh' des Sän=gers

in's Aug' zu

An = ge = sicht, hol = den Frau = en in's

An = ge = sicht, denn hol = den Frau'n in's

schau = en das Al = ler =

Aug' zu schau'n, ist bei dem Fe = ste ja das

Aug' zu schau'n, ist bei dem Fest das

be = ste! be = ste!

Be = ste stets! Sü = ßes Al = ler = be = ste!

Be = ste stets! Al = ler = be = ste!

Ach, bald muß ich wie = der schei = den,

La la la la la ra = ta = ta tram tram

Ach, bald muß ich wie = der schei = den,

bald dich Hol = de wie = der mei =
 la la la la la la ra = ta = ta

muß dich Hol = de mei = den
 dann A = de! mein Kind, bleib'
 den, tram bleib' mir Kind hold ge = fñnt!
 bald

Tra = la = la la la = ra = ta = ta, la = ra = ta = ta, la, la
 la la la la la la la la la la
 la la la la

tra = la la la la la, tra = la la la la trum! la trum!
 Da capo.

12. Der frohe Wandersmann.

Andante.

Wendelssohn-Bartholdy.

1. Wem Gott will rech = te Günst er = wei = sen, den
2. Die Bäch = lein von den Ber = gen sprin = gen, die

1. schickt er in die wei = te Welt, dem will er sei = ne Wunder
2. Ver = chen schwirren hoch vor Lust, was sollt' ich nicht mit ih = nen

1. wei = sen, dem will er sei = ne Wun = der wei = sen
2. sin = gen, was sollt' ich nicht mit ih = nen sin = gen

1. wei = sen in Berg und
2. sin = gen aus vol = ler

1. in Berg und Wald, in Berg und Wald, u. Strom u.
2. aus vol = ler Kehl, aus vol = ler Kehl und fri = scher

Wald
Kehl'

und Strom und
und fri = scher

1. Feld; dem will er sei = ne Wun = der wei = sen in Berg und
2. Brust, was sollst' ich nicht mit ih = nen sin = gen aus vol = ler

1. Wald u. Strom u. Feld.
2. Kehl' und fri = scher Brust! } 3. Den lie = ben Gott laß ich nur

Langsamer. rit.

a tempo
p
 wal = ten, der Bäch-lein, Lerchen, Wald u. Feld, und
a tempo
p

cresc.
 Erd' und Himmel will er = hal = ten, der Erd' und Himmel will er =
cresc.
cresc.

hal = ten, hat auch mein Sach', hat auch mein
 hat auch mein Sach'

sf
ff
 Sach' auf's Best' be = stellt. Der Erd' und Him-mel will er =
sf
ff

stellt,

hal = ten, hat auch mein Sach' auf's Best' be = stellt, hat auch mein

stellt,

mein Sach' auf's Best' be = stellt.

Sach' auf's Best' be = stellt, mein Sach' auf's Best' be = stellt.

I. v. Eichendorff.

13. Die Welt ist so schön!

Moderato.

C. Fischer.

Was stehst du Mensch mit dü = ste = rem Sinn? die Welt ist doch so

Allegretto. *ritard.* *p* *pp*

mf schön! Der Vo = gel singt ein le = ben = des Lied, hell

mf *ritard.* *p* *pp*

a tempo *rall.* *f* *p* *mf* *a tempo* lig

a tempo *rall.* *f* *p* *mf* *a tempo*

ffin = gend ge = gen den Him = mel es zieht, und se = lig

p *f* *p* *f* *p*

wir = belt er in den Höh'n: die Welt ist so

p *f* *p* *f* *p*

f *p* *f* *p* *f* *p*

schön, ja die Welt ist so schön, die Welt ist so

f *p* *f* *p* *f* *p*

pp ritard. *a tempo*
 schön, ja die Welt ist so schön. 2. Der Strahl des
pp ritard. *a tempo*

Mor = gens er = we = cket die Blum', sie schließt auf, schlie = ßet

Etwas langsamer u. schwer.
cresc.
 auf denn ihr duf = tend Hei = lig = thum, aus vol = lem lem
cresc.

a tempo
 Kel = che die Duf = te te weh'n: die Welt ist so
a tempo

schön, ja die Welt ist so schön, die Welt ist so

schön, ja die Welt ist so schön. 3. Im flüß = si = gen

Sil = ber, im schim = mern = den Bach, ei = let flüch = tig die

Wel = le der Wel = le so nach, sie ne = zen die

f *p* *f* *p*

U = fer mit sanf = tem Ge = tön: die Welt ist so

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

schön, ja die Welt ist so schön, die Welt ist so

pp *rit.* *mf* *Moderato.*

schön, ja die Welt ist so schön. 4. Was steht du Mensch mit

mf

pp *rit.* *a tempo* *rit.*

düß = rem Blick und schaußt in die fin = sie = re Brust zu = rück? D

rit. *a tempo* *rit.*

a tempo *cres - - cen - - do* *rit.*

mol = le doch ringsum den Zu-bel seh'n, o mol = le doch ringsum die

a tempo *cres - - cen - - do* *rit.*

lento *rit.* *Allegretto.*

Freu = de seh'n! die Welt ist so schön, ja die

lento *rit.*

Welt ist so schön, die Welt ist so schön, die

Welt ist so schön!

Moderato.

Welt ist so schön!

14. Der Jäger Abschied.

Wendelssohn-Bartholdy.

All^o marcia.

1. Wer hat dich, du schö-ner Wald, auf-ge-baut, so hoch da
 2. Tief die Welt ver-wor-ren schallt, o = ben ein = sam Re = he
 3. Was wir still ge = lobt im Wald, wol-lens drau ßen ehr = lich

1. dro = ben? Wohl den Mei = ster will ich lo = ben, so lang
 2. gra = sen, und wir zie = hen fort und bla = sen, daß es
 3. hal = ten, e = wig blei = ben treu die Al = ten, bis das

1. noch mein' Stim' er = schallt, — — will ich lo = ben, so lang
 2. tau = send = fach ver = hallt, — — fort und bla = sen, daß es
 3. leh = te Lied ver = hallt, — — treu die Al = ten, bis das

1. wohl den Meister will ich lo = ben, so lang
 2. und wir zie = hen fort und bla = sen, daß es
 3. e = wig bleiben treu die Al = ten, bis das

dim. *pp*

1. noch mein' Stimm' er-schallt.
 2. tau = send = fach ver=hallt.
 3. le = te Lied ver=hallt.

1—2. Le = be wohl,
 Le = be wohl, *pp* le = be

dim. *pp*

pp *p* *mf cresc.*

1—2. le = be wohl, le = be wohl du schö = ner
 3. schirm' dich Gott, du deut = scher
 wohl 1 u. 2. le = be wohl,
 3. schirm' dich Gott,

cresc. *p*

le = be wohl, du schö = ner

f *dim.* *p* *pp*

1-2. Wald, le = be wohl, le = be wohl du schö = ner Wald.
 3. Wald, le = be wohl, schirm' dich Gott, du deut = scher Wald.

f *dim.* *pp*

Wald, le = be wohl,

J. v. Eichendorff.

15. Das Kirchlein.

Andante non troppo.

W. E. Becker.

p *f*

Ein Kirch-lein steht im Blau = en auf stei = ler Ver = ges =

Höh' und mir wird beim Be-schau = en des Kirchleins wohl und

mir wird beim Schau = en

weh!

ver = ö = det steht es

mf *ff* ver = ö = det steht 2c.

ver = ö = det steht es dro = ben, ver = ö = det steht es

p *mf* *ff* ver = ö = det steht es, steht es

dro = ben, ein Denf-mal früh = rer Zeit, vom Morgenroth ge-

droben, ein Denfmal früh = rer Zeit, vom 2c.

vom Mor-gen-roth ge-

wo = ben wird ihm sein Sonntagskleid, vom Roth ge-

vom Morgenroth, vom 2c.

Piu lento.

wo = ben, wird ihm sein Sonntags = Kleid. Und wenn

Und wenn

pp dolce

Und wenn die Glocken klingen im frischen Morgen-
 Glocken, wenn Glocken klingen in dem Morgen-
 Glocken, Glocken klingen im Morgen-

sf

hauch, und wenn die Glocken klingen, im frischen Morgen-
 hauch, wenn die Glocken etc.
 hauch, wenn Glocken etc.

p sf

hauch, dann regt mit zarten Schwingen sich dort ein Glöcklein
 dann regt mit zarten Schwingen etc.
 dann regt mit zarten Schwingen sich etc.

p

auch, dann regt mit zar = ten Schwin = gen sich
dann regt die zar = ten Schwin = gen

dann regt mit zar = ten Schwin = gen sich

sf *pp*

dort ein Glöcklein auch, und wenn die Glocken klin = gen im
und wenn die Glocken klin = gen im fri =

pp
wenn Glo = cken klin = gen im

pp

fri = schen Mor = gen = hauch, dann regt sich dort, sich
schen Mor = gen = hauch 2c.

pp

Mor = gen = hauch, dann regt sich dort, sich dort

dim. *pp*

dort ein Glöcklein auch, ein Glöcklein auch! Wohl

ein Glöcklein auch, ein Glöcklein auch.

Tempo 1

weckt fein mil-des Schal-len ein schlum-mern-des Ge-

p *mf*

fühl, zum Kirch-lein seh' ich wal-len der from-men Be-ter

p *pp* *rit.*

viel, wohl weckt fein mil-des Schallen ein schlummerndes Ge-

pprit.

weckt das Ge-

p a tempo



fühl, zum Kirchlein seh' ich, wal = len der from-men Be-ter

p a tempo



viel, zum Kirchlein seh' ich wal = len der frommen Be-ter

f

viel ich se = he wal = len der frommen Be-ter

f

zum Kirchlein seh' ich, seh' ich 2c.

poco Adagio.



ff

viel, zum Kirchlein seh' ich wal = len, der from = men

ff

poco Adagio.



Be = ter viel.

W. Kitzler.

16. Deutscher Gruß.

Moderato.

Stanz.

f

1. Seid will-kom-men tönt's aus ei-nem Mun-de,
 2. — — — nach der al-ten Sit-te,
 3. — — — ruft zum drit-ten Ma-le,

f

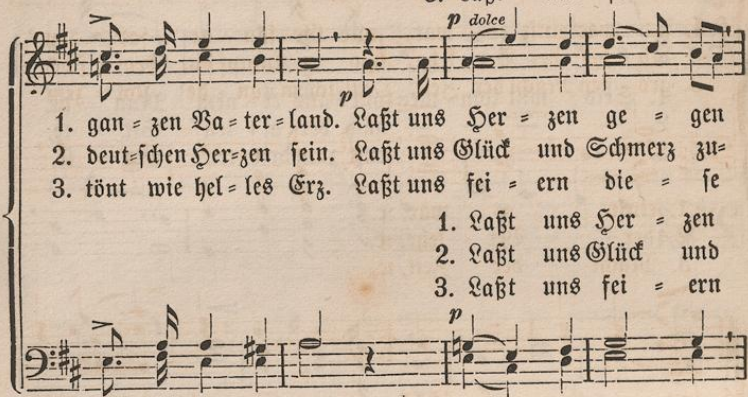
1. Deutschlands Söh-ne hier ist uns-re Hand. Brü-der-
 2. stel-let Schild und Wap-pen im Ver-ein. Ge-gen
 3. Deut-sche euch ent-ge-gen un-ser Herz, eu-re

f

1. lich ver-eint zum ew'-gen Bun-de sind wir in dem
 2. Fein-de gibt es ei-ne Wit-te und sie wird im
 3. Rech-te stim-met ein mit Al-le, uns-re Freu-de

1. Laßt uns Her = zen
 2. Laßt uns Glück und
 3. Laßt uns fei = ern

p dolce



1. gan = zen Va = ter = land. Laßt uns Her = zen ge = gen
 2. deut = schen Her = zen sein. Laßt uns Glück und Schmerz zu =
 3. tönt wie hel = les Erz. Laßt uns fei = ern die = se

1. Laßt uns Her = zen
 2. Laßt uns Glück und
 3. Laßt uns fei = ern

1. ge = gen Her = zen zc.
 2. Schmerz zu = sam = men zc.
 3. die = se schö = ne zc.



1. Her = zen tau = schen, fremd ist nim = mer
 2. sam = men tra = gen, wo im Frie = den
 3. schö = ne Stun = de, hul = di = gen der

1. ge = gen Her = zen tau = schen, fremd ist nim = mer sich was
 Schmerz zu = sam = men tra = gen, wo im Frie = den blü = het
 3. die = se schö = ne Stun = de, hul = di = gen der gro = ßen

1. sich was einst es war, und Ge = säu = ge sol = len
 2. bli = het der Ver = fehr, wo im Kampf die deut = schen
 3. gro = ßen Macht der Zeit. Deut = schem Lan = de stol = zem

1. einst es war, 2c.
 2. der Ver = fehr, 2c.
 3. Macht der Zeit, 2c.

1. mu = thig rau = schen um der Ein = tracht hei = li =
 2. Schwer = ter schla = gen kei = ne Tren = nung kei = ne
 3. ew' = gen Bun = de sei der Deut = schen Muth und

1. gen Al = tar, um der Ein = tracht hei = li =
 2. Schran = fen mehr, kei = ne Tren = nung kei = ne
 3. Kraft ge = weicht, sei der Deut = schen Muth und

1. um der Ein = tracht
 2. kei = ne Tren = nung
 3. sei der Deut = schen

1. gen Al = tar.
2. Tren = nung mehr.
3. Kraft ge = weicht.

Draxenberger.

17. Die Sonne geht zur Ruh'.

Moderato assai.

Zimmermann.

Die Son = ne geht zur Ruh', die Son = ne

geht zur Ruh'. Mein wild = be = weg = tes Herz nun

p sf pp

schweig auch du, mein Herz, mein Herz nun schweig auch

f

du mein wild-be-weg-tes Herz, — nun schweig auch

mein Herz nun schweig auch

sf pp

du mein Herz, mein Herz nun schweig auch du.

Andante.

p sf

Stumm wird die Welt, die lau-ten Win-de schweigen, der Vö-gel Lied er-

p stirbt in grü = nen Zwei = gen, der *pp* Bö = gel Lied er =

p stirbt in grü = nen Zwei = gen, der Men = schen dum = pfer

p Lärmen tönt nicht mehr, und Got = tes Frie = den säufelt still und *ritard.*

pp hehr, still und hehr. Die Son = ne ging zur Ruh', die *p* *Tempo 1 mo.*

pp *Piu mosso.*
 Son = ne ging zur Ruh'. Mein wild = be = weg = tes
pp *Piu mosso.*

p sf pp
 Herz nun schweig auch du, mein Herz, mein Herz nun schweig auch
p sf pp

r
 du, mein wild = be = weg = tes Herz nun
r
 mein wild = be = weg = tes Herz nun

f
 schweig auch du, mein Herz, mein
f

Tempo Imo.

p *ritard.*

Herz nun schweig auch du.

To. Imo.

p *ritard.*

Herz, mein Herz nun schweig auch du.

18. Heiterer Lebenslauf.

Allegro con fuoco.

C. J. Mangold.

f

1. Mein Le-bens-lauf ist Lieb und Lust und lau-ter Lieder-sang, und
 2. Es wird ja auch der jun-ge Wist ge-fel-tert und ge-preßt, ge-
 3. Die Zeit ist schlecht, mit Sor-gen trägt sich Man-cher oh-ne Wuth, nich

f

p

1. lau-ter Lie-der-sang, ein munt-rer Wuth in muthger Brust, macht
 2. fel-tert und ge-preßt, doch braust er auf wird Göt-ter-kost, be-
 3. Man-cher oh-ne Wuth, doch wo ein Herz voll Freude schlägt, da

p



1. fri = schen Le = bens-gang, macht fri = schen Le = bens-gang. Man
 2. rei = tet man = ches Fest, be = rei = tet man = ches Fest. Was
 3. ist die Zeit noch gut, da ist die Zeit noch gut. Her =



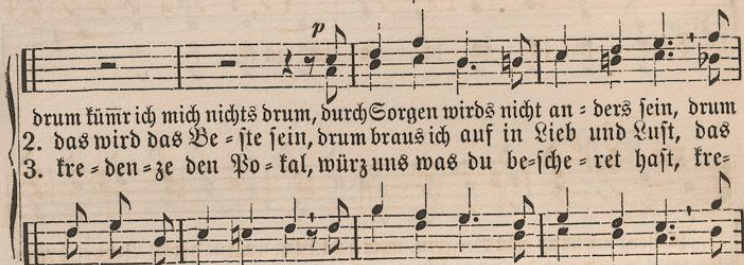
1. geht Berg an, man geht Berg ein, man geht Berg an, man geht Berg ein, man
 2. wundr' ich mich, mir geht es just, was wundr' ich mich, mir geht es just, was
 3. ein, her = ein du munt-rer Gast, her = ein, her = ein du munt-rer Gast, her =



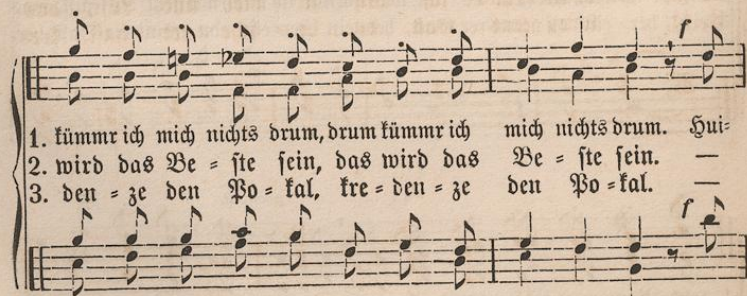
poco rit.
 1. geht Berg an, man geht Berg ein, heut' grad und morgen frum, durch
 wundr' ich mich mir geht es just, nicht an = ders wie dem Wein, drum
 3. ein, her = ein du munt-rer Gast, du Freu = de kom' zum Mahl, würz
poco rit. *a tempo*
p



1. Sor = gen wird's nicht an = derst sein, drum küm'mr ich mich nichts drum,
 2. braus ich auf in Lieb' und Lust, das wird das Be = ste sein,
 3. uns was du be = sche = ret hast, fre = den = ze den Po = kal,



drum küm'mr ich mich nichts drum, durch Sorgen wird's nicht an = derst sein, drum
 2. das wird das Be = ste sein, drum braus ich auf in Lieb und Lust, das
 3. fre = den = ze den Po = kal, würz uns was du be = sche = ret hast, fre =



1. küm'mr ich mich nichts drum, drum küm'mr ich mich nichts drum. Hui-
 2. wird das Be = ste sein, das wird das Be = ste sein. —
 3. den = ze den Po = kal, fre = den = ze den Po = kal. —



1-3. da, hui da, hui da, hui da, hui da, hui da.

p Za

cresc.

1-3. ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja

1-3. ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja

1. ja, durch Sor = gen wird's nicht an = derst fein, drum
 2. ja, drum braus ich auf in Lieb' und Lust, das
 3. ja, würz uns was du be = sche = ret hast, fre =

1. kümme ich mich nichts drum, drum kümme ich mich nichts
 2. wird das Be = ste fein, das wird das Be = ste
 3. den = ze den Po = kal, fre = den = ze den Po =

pp

1. drum,
2. fein. } ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja ja
3. fal. }

f

1. durch Sorgen wird's —
2. drum braus ich auf —
3. würz uns was du —

cres- cen- do

1. ja — ja ja ja ja ja ja ja durch Sor- gen
2. ja — — — — — drum braus ich
3. ja — — — — — würz uns was

1. nicht an- derst fein, — drum kümmer ich
2. in Lieb und Lust, — das wird das
3. be- sche- ret hast, — fre- den- ze

1. wird's nicht an- derst fein, drum kümmer ich mich nichts
2. auf in Lieb und Lust, das wird das Be- ste
3. du be- sche- ret hast, fre- den- ze den Bo-

1. mich nichts drum, ja ja ja ja ja ja.
2. Be- ste fein, — — — — —
3. den Bo- fal, — — — — —

1. drum, ja ja ja ja ja ja drum kümmer ich mich nichts
 2. sein, — — — — — das wird das Be = ste
 3. kal, — — — — — fre = den = ze den Bo-

1 mo.
 1. drum, nichts drum, nichts drum, ja ja ja ja.
 1. drum, ja ja ja ja nichts drum, ja ja ja ja nichts drum, ja ja ja ja.

dim. e ritard. *2 do.*
 2. sein, das wird das Be-ste sein, ja ja ja ja.
 2. sein, ja ja ja ja das wird ja ja ja ja das Be-ste sein, ja ja ja ja.

cresc. e stringendo *3 do.*
 3. kal, den Po-kal den Po-kal ja ja ja ja.
 3. kal, ja ja ja ja den Po-kal ja ja ja ja den Po-kal ja ja ja ja.

Mäfiq.

19. Mein Lieben.

C. Spohn.

mf

1. Wie könnt ich dein ver = geß = sen! Ich weiß was du mir
2. — — — — — Dein dent ich al = le =
3. — — — — — Ich weiß was du mir

mf

1. bist, wenn auch die Welt ihr Lieb = stes und Be = stes bald ver =
 2. zeit, ich bin mit dir ver = bun = den, mit dir in Freud' und
 3. bist, so lang ein Hauch von Lie = be und Le = ben in mir

1. gift. Ich sing' es hell und ruf' es laut, ich
2. Leid. Ich will für dich im Kam-pfe steh'n, ich
3. ist. Ich su = chenichts als dich al = lein, ich

1. Ich sing' es hell und ruf' es
2. Ich will für dich im Kam-pfe
3. Ich fu = che nichts als dich al=

1. sing' es hell und ruf' es laut: Mein Va = ter = land, mein
 2. will für dich im Kam = pfe steh'n, und soll es sein, und
 3. su = che nichts als dich al = lein, als dei = ner Lieb', als

1. laut, ich ruf' es laut: Mein Va = ter = land, mein
 2. steh'n, im Kam = pfe steh'n, und soll es sein, und
 3. lein, nur dich al = lein, als dei = ner Lieb', als

1. Va = ter = land ist mei = ne Braut, mein Va = ter = land ist
 2. soll es sein mit dir ver = geh'n, und soll es sein, mit
 3. dei = ner Lie = be werth zu sein, als dei = ner Lie = be

ritard.

1. mei = ne Braut!
 2. dir ver = geh'n!
 3. werth zu sein!

Hoffmann v. Fallersleben.

20. Rheinlied.

H. Bachner.

Moderato.

f

1. Strömt her = bei ihr Völ = ker = schaa = ren, an des
 2. Wö = gen tau = send schö = ne Frau = en lo = ken
 3. Mag der Franzmann eif = rig lo = ben sei = nes

mf

1. deut-schen Rhei = nes Strand, wollt ihr äch = te Lust er=
 2. euch mit al = ler Pracht, wo I = ta = liens schö = ne
 3. Wei = nes All = ge = walt, mag er voll Be = geist = rung

mf

1. fah = ren, o so rei = het mir die Hand, nur am
 2. Au = en, wo in Düs = ten schwelgt die Nacht, nur am
 3. to = ben, wenn der Kork der Fla = schen knallt, nur am



1. Rheine will ich le = ben, nur am Rhei = ne will ich
 2. Rheine will ich lie = ben, denn in je = des Au = ges
 3. Rheine will ich trin = fen, ei = nen äch = ten deut = schen

1. nur am Rheine will ich le = ben, nur am Rheine will ich
 2. nur am Rheine will ich lie = ben, denn in je = des Au = ges =
 3. nur am Rheine will ich trin = fen ei = nen ächten deutschen



1. sein, wo die Ver = ge tra = gen Re = ben und die
 2. Schein ste = het feu = rig es ge = schrie = ben, nur am
 3. Trank, und so lang noch Ve = cher blin = fen, tö = ne

- p*
 1. Wo die Ver = ge tra = gen
 2. ste = het feu = rig es ge =
 3. und so lang noch Ve = cher



1. Re = ben gold = nen Wein, nur am Rhei = ne will ich
 2. Rheine darfst du frei'n, — — — — —
 3. laut ihm Lob und Dank, — — — — —

1. Re = ben, und die Re = ben gold = nen Wein, nur am Rhei = ne will ich
 2. schrie = ben, nur am Rheine darfst du frei'n, — — — — —
 3. blin = fen, tö = ne laut ihm Lob und Dank. — — — — —



1. le = ben, nur am Rhei-ne will ich sein. Nur am Rhein,
 2. lie = ben, — — — — — frei'n. — — —
 3. trin = fen ei = nen äch = ten deut-schen Wein. — — —

1—3. Nur am



1—3. Nur am Rhein, am Rhein, nur am Rhein.
 Rhein,

1—3. Nur am Rhein, 2c.



4. Und wenn ich ge = lebt mit Won = ne, treu ge-liebt voll Se = lig-

mf

feit, und ge = trun = fen man = che Ton = ne, wandr' ich

mf

p

gern zur E = wig = feit, nur am Rhei = ne will ich

p

p

ster = ben, grabt am Rhei = ne mir mein Grab, und des

p

dim.

lee = ren Gla = ses Scher = ben werft mir in die Gruft hin =

dim.

mf ab, und des lee-ren Glases Scherben werft mir in die

mf Gruft hin = ab, nur am Rhei = ne will ich
mf nur am Rhein

poco rit. ster = ben, grabt am Rhei = ne mir mein Grab.
poco rit. grabt am Rhein mir mein Grab.

Moderato.

21. Dem Vaterland.

F. Abt.

mf

1. Nimm dei = ne schön = sten Me = so = die = en aus tief = ster Brust her =
 2. Geb' Gott dir sei = nen goldnen Frieden, du lie = bes Va = ter =
 3. Geb' Gott dir sei = nen be = sten Segen, dann bist ge = bor = gen
 4. Dich so zu schau = en, so zu grü = ßen, ist dei = ner Söh = ne

mf

1. aus tiefster Brust her =

1. vor, laß sie dein Sin = nen auf = wärts zie = hen, du
 2. land, doch den nicht, den die Her = zen schmie = den am
 3. du, doch blüht er nicht an frum = men We = gen, nur
 4. Lust, nimm die = se Wün = sche, wie sie flie = ßen, aus

mf Soli oder Halbchor.

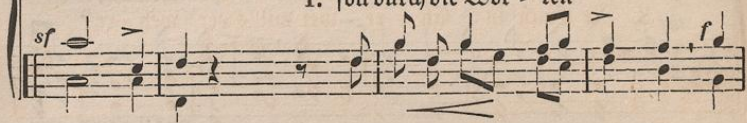
1. deut = scher Män = ner = chor! Dem Va = ter = land soll's klin = gen, das
 2. fet = ten Op = fer = brand. Auf Tren' sei er ge = grün = det, auf
 3. gra = den fällt er zu. Im Gu = ten wie im Wah = ren ist
 4. tief = be = weg = ter Brust. Zur Wei = he laß dir brin = gen die

mf Soli oder Halbchor.



1. Sän-ger-wort, soll durch die Wol = fen drin = gen zum
 2. Menschenrecht, das Brü = der, das ver = bin = det ein
 3. Hei = les nur, da muß sich of = fen = ba = ren des
 4. treu = e Hand, dir un = ser Herz und Sin = gen, o

1. soll durch die Wol = fen



1. Ba = ter = ort! Dem Ba = ter = land soll's klin = gen, das Sän = ger =
 2. frei Geschlecht. Auf Treu' sei er ge = grün = det, auf Men = schen =
 3. Se = gens Spur. Im Gu = ten wie im Wah = ren ist Hei = les
 4. Ba = ter = land. Zur Wei = he laß dir brin = gen die treu = e

ff Chor.

Chor.



cresc.

1. wort soll durch die Wol = fen drin = gen zum Ba = ter = ort!
 2. recht, das Brüder, das ver = bin = det ein frei Geschlecht.
 3. nur, da muß sich of = fen = ba = ren des Se = gens Spur.
 4. Hand, dir un = ser Herz und Sin = gen o Ba = ter = land.

1. soll durch die Wol = fen

cresc.

22. Freude in Ehren.

Moderato.

C. Spohn.

mf

1. Die Gsang in Eh = re, wer will's ver = weh = re?
 2. Die Trunk in Eh = re, wer will's ver = weh = re?
 3. Die Chuß in Eh = re, wer will's ver = weh = re?

Wer

ritard. *Andante.*

1. Wer will's ver-weh = re? Wer? Singt s' Thier-li nit in
 2. Wer will's ver-weh = re? Wer? Trinkt s' Blüm-li nit si
 3. Wer will's ver weh = re? Wer? Chüßt s' Blüm-li nit si

ritard.

1. Hurst und Nast, der En = gel nit im Ster = ne Glast? &
 2. Wor = ge = thau, trinkt nit der Vogt si Schöpp = li au? Und
 3. Schwester = li, und s' Stern-li chüßt si Nöch = ber = li? In



1. frei = e fro = he Mueth, e gsund und fröh = lich Bluet goht
 2. wer am Werchtig schafft, dem bringt der Re = be = saft am
 3. Gh = re han i gseit, und in der Unschuld Gleit, mit

1. goht ü = ber
 2. am Sun = tig
 3. mit Zucht u.



1. ü = ber Geld und Guet, goht ü = ber Geld und Guet. La la
 2. Sun = tig neu = i Chraft, am Sun = tig neu = i Chraft. La la
 3. Zucht und Sittsem = feit, mit Zucht und Sittsem = feit. La la

1. Geld und Guet, goht
 2. neu = i Chraft, am
 3. Sitt = sem = feit, mit



1-3. la la la la la la la la la la la la, la la

1-3. la la la la la la la la la la la. 1. G
2. Und
3. In

1. frei = e fro = he Mueth, e gsund und fröh = lich Bluet goht
2. wer am Werch-tig schaff, dem bringt der Re = be = saft am
3. Gh = re han i g'seit und in der Un-schuld Gleit, mit

1. goht ü = ber
2. am Sun = tig
3. mit Zucht und

ritard.

1. ü = ber Geld und Guet, goht ü = ber Geld und Guet.
2. Suntig neu = i Chraft, am Sun = tig neu = i Chraft.
3. Zucht und Sittsem = feit, mit Zucht und Sitt = sem = feit.

ritard.

1. Geld und Guet, goht
2. neu = = i Chraft, am
3. Sitt = = sem = feit, mit

Gebel.

Zelt, so steht auch mir der Sinn in die
Zelt, la la la la la la la la in die

wei = te, wei = te, wei = = = = te Welt.
wei = te, wei = te Welt, in die wei = te, wei = te Welt, in die

mf Herr Va = ter, Frau Mut = ter,
Welt. Welt. Daß Gott euch be =

mf wer weiß wo in der Fer = ne *dolce*
dolce es
hüt, mein Glück mir noch blüht,

gibt so man=che Stra=ße, die nim=mer ich mar=
la la la la man=che Stra=ße, la la la la

schirt, es gibt so manchen Wein, den
la mar=schirt la la la la la so man=chen

nim=mer ich pro=birt, drum frisch auf,
drum frisch auf, drum frisch
la la la la la

drum frisch auf, drum frisch auf im hel = len Son = nen = strahl!
auf,

wohl ü = ber die Ber = ge, wohl durch das tie = fe Thal, frisch

auf, frisch auf, frisch auf! Die Quel = len er = klin = gen, die

Bäu = me rau = schen all', mein Herz ist wie 'ne Ber = che und

stim-met ein mit Schall, mein Herz ist wie 'ne Per = che und

Basso Solo.
Trio.

stim-met ein mit Schall. La — — —

Wan = = dern, o Wandern, o Wan = = dern, frei = e
la — — —

Bur-schen-lust, Wan-dern frei = e Bur-schen-lust, da

la

we = = het Got = tes D = dem, Got = tes D = dem so

la

frisch in die Brust, da fin = = = get und

la

jauch = zet das Herz zum Him = = = mels = zelt,
la — — — — —

p wie bist du doch so schön, o du wei = te,
la — — — — —

p wei = te Welt, wie bist du doch so schön,
la — — — — —

o so schön, o du wei-te, wei-te Welt!

Da Capo al Fine.

la

E. Geibel.

Allegro molto.

24. Märznacht.

C. Kreutzer.

Tutti. *cresc.*

p Horch! wie brau = set der Sturm und der schmel-len = de

p *cresc.*

f *cresc.*

Strom in der Nacht hin! Horch! wie brau = set der

f *cresc.*

Sturm und der schwel-len = de Strom in der Nacht hin!

Horch! wie brau = set der Sturm

Horch! wie brau = set der Sturm und der

Horch! wie brau = set der Sturm

schwel-len = de Strom in der Nacht hin! Horch! wie brauset der

Sturm, horch! wie brauset der Sturm und der schwellende Strom in der

Nacht —

Majore.

ff *ff* *fp* *fp*

Nacht, in der Nacht hin! Schau = rig sü = ßes Ge = fühl,

Nacht

fp *dolce Solo.* *fp* *dolce*

lieb = li = cher

schau = rig sü = ßes Ge = fühl! Lieb = li = cher Früh = ling,

Früh = ling

lieb = li = cher Früh = ling du nahst!

Tutti.

pp *pp*

Horch! wie brau = set der Sturm und der schwel = len = de Strom in der

p

Nacht hin! Horch! wie brau= set der Sturm und der schwel-len-de

f *fp*

Strom in der Nacht hin! Schau = rig sü = ßes Ge = fühl,

fp *p* Solo.

schau = rig sü = ßes Ge = fühl! Lieb = li = cher Früh = ling,

fp Tutti.

Früh = ling du nahst! Schau = rig sü = ßes Ge = fühl,

fp *dolce Solo.*

scha = rig sü = ßes Ge = fühl! Lieb = li = cher Früh = ling du

fp *dolce Solo.*

Tutti.

nahst, du nahst! Lieb = li = cher Früh = ling du

Tutti.

p *cresc.* *f* $\frac{2}{4}$ $\frac{1}{4}$

nahst, du nahst, du nahst, du nahst.

p *cresc.* *f*

L. Ahland.

25. Waldblied.

Munter.

C. J. Mangold.

f

1. Wo Bü = sche stehn und Bäu = me, voll tau = send schö = ner
 2. Wo's lu = stig hüpfst und sprin = get, und schwirrt u. ruft und
pp 3. Wo's bald so stil = le lau = schet, *mf* bald wun = der = felt = sam

f

1. Träu = me und Laub und Gras und Blu = men = dufst rings =
 2. sin = get, und nah und fern das Jagd = horn schallt, und
 3. rau = schet, *pp* bald süß und sü = ßer spielt und kost, *f* bald

sf

1. um er = füllt die fri = sche Luft, wo Bü = sche stehn und
 2. nah und fern die Büch = se knallt, wo's lu = stig hüpfst und
 3. wild und wil = der braust und tost, *pp* wo's bald so stil = le

f



1. Bäu-me, voll tau-send schö-ner Träu-me, und Laub und Gras und
 2. sprin-get, und schwirrt u. ruft und sin-get, und nah und fern das
 3. lauschet, *mf* bald wun-der-selt-sam rauschet, *pp* bald süß und sü-ßer



1. Blu-men-duft rings-um er-füllt die fri-sche Luft, rings=
 2. Jagdhorn schallt und nah und fern die Büch-se knallt, und
 3. spielt und kost, *ff* bald wild und wil-der braust u. tost, *f* bald



1. um er-füllt die fri-sche Luft. Tra-ra, tra-ra, tra-
 2. nah und fern die Büch-se knallt. — — — —
 3. wild und wil-der braust und tost. — — — —

1. ra, tra-ra, tra-ra, tra-ra. } Im Wald, im
 2. — — — — — }
 3. — — — — — }

Echo. *pp*

Wald, im Wald, im Wald! da ist mein Auf-ent-

Echo. *pp* *p*

halt, da, da, da ist mein Auf-ent-
 da ist mein Auf-ent-halt,
 da, da,

cresc. *pp* *p*

da ist mein Auf-ent-halt, da ist, da ist mein
 halt, mein Auf-ent-halt, da, da ist mein
 da ist mein Auf-ent-halt, da, da, da
 da ist, da ist mein
 lieb = ster Auf-ent-halt, da ist, da ist mein
 lieb = ster Auf-ent-halt, da, da ist mein
 mein liebster Auf-ent-halt, da, da, da
 lieb = ster Auf-ent-halt, da ist, da ist mein
 poco ritard.
 lieb = ster Auf-ent-halt. Im Wald, im Wald, im
 mein liebster Auf-ent-halt.
 poco ritard. Schluss.
 lieb = ster Auf-ent-halt.

cresc.

Wald, im Wald, da ist mein liebster Auf = ent = halt, mein liebster

cresc.

sf

Auf = enthalt, mein Auf-ent-halt. Im Wald, im Wald, da ist mein

f cresc.

poco ritard.

lieb = ster Auf = ent = halt.

poco ritard.

C. C. Tenner.

Andante.

26. An den Sonnenschein.

H. Fächner.

p

1. O Son = nen = schein, o Son = nenschein, wie scheinst du mir in's
 2. Und en = ge wird mir Stub' und Haus, und wie ich lauf zum
 3. O Son = nen = schein du glau = best wohl, daß ich wie du es

p

cresc.

1. Herz hin = ein, weckst drin = nen lau = ter Lie = bes = lust, weckst
 2. Thor hin = aus, da lockst du gar in's fri = sche Grün, da
 3. ma = chen soll, der je = de schmu = cke Blu = me küßt, der

cresc.

1. drinnen lau = ter
 2. lockst du gar in's
 3. je = de schmu = cke

pp

1. drin = nen lau = ter Lie = bes = lust, daß mir so en = ge wird die
 2. lockst du gar in's fri = sche Grün, die al = ler = schön = sten Mädchen
 3. je = de schmu = cke Blu = me küßt, die e = ben nur sich dir er =

pp

cresc.

1. Brust, daß mir so en = ge wird die Brust. *p* D. C.
 2. hin, die al = ler schön = sten Mäd = chen hin. *p*
 3. schließt, die e = ben nur sich dir er = schließt. *p* 4. Hast

doch so lang die Welt er = blickt, und weißt, daß sich's für

mich nicht schießt, was machst du mir denn sol = che Pein? Was *cresc.*
cresc.

machst du mir denn sol = che Pein? O Son = nenschein, o

Son - nenschein, wie scheinst du mir in's Herz hin-ein, weckst

drin - nen lau - ter Lie - bes-lust, weckst drin - nen lau - ter

Lie - bes-lust, daß mir so en - ge wird die Brust, daß

mir so en - ge wird die Brust.

27. Ständchen.

Ziemlich langsam

Marschner.

1. Wa rum bist du so fer = ne, o mein
 2. Es füh = len sich im Her = zen, o mein
 3. Es flü = stern fern die Wo = gen, o mein

1. Lieb'! es leuch = ten mild die Ster = ne, o mein
 2. Lieb'! viel bit = ter = sü = ße Schmerzen, o mein
 3. Lieb'! auch du bist fort = ge = zo = gen, o mein

Lieb'! der Mond will sich schon nei = gen in sei-nem stil = len
 Lieb'! sie freu = en und sie krän = ken, denn ich muß dein ge=
 Lieb'! ich wand-le still im Hai = ne und klag's dem Monden-

gu = te Nacht mein sü = ßes

1. Rei = gen,
2. den = ken,
3. ſchei = ne,

gu = te Nacht

Lieb', gu = te Nacht mein sü = ßes

gu = te Nacht, gu = te Nacht,

Lieb', mein Lieb.

gu = te Nacht mein Lieb'.

All.^o marc:

28. Die Nacht am Rhein.

C. Wilhelm.

1. Es braust ein Ruf wie Don-ner-hall, wie Schwertgeklirr und
 2. Durch Hundert-tau-send zuckt es schnell, und Al-ler Au-gen
 3. Er blickt hin-auf in Him-melsau'n, da Hel-den-vä-ter
 4. So lang ein Tropfen Blut noch glüht, noch ei-ne Faust den
 5. Der Schwur erschallt, die Wo-ge rinnt, die Fah-nen flat-tern

1. Wo-gen-prall: zum Rhein, zum Rhein, zum deut-schen Rhein! Wer
 2. bli-ken hell; der Deut-sche, bie-der, fromm und stark, be-
 3. nie-der-schau'n, und schwört mit stol-zer Kam-pfes-lust: du
 4. De-gen zieht, und noch ein Arm die Büch-se spannt, be-
 5. hoch im Wind: am Rhein, am Rhein, am deut-schen Rhein! wir

1. will des Stro-mes Hü-ter sein?
 2. schützt die heil-ge Lan-des-mark.
 3. Rhein, bleibst deutsch wiemei-ne Bruch.
 4. tritt kein Feind hier bei-nen Strand.
 5. Al-le wol-len Hü-ter sein!

Lieb Va-ter-land, magst

ru = hig sein, lieb Ba = ter = land, magst ru = hig sein,

f *cres - cen - do.*
fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

f *cres - cen - do.*
fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Müller von Königswinter.

29. Walzer.

p
Du lie = bes Scha = gerl, gib mir bei Han = derl und mach a

Tan = zern mit dei = nem Ma = derl. I hab' di gern ja,

i hab' di lieb ja, drum so mach' a Tan = zern mit

mir. Dreh' dich nur all = weil recht flink so her = um und

druck mi fest an's Her = ze = li dei und ver = schrick

mit vor dem Baß sein Gebrumm, und guck mir recht in

Mein sü = ßes
 1 mo. 2 do.
 d'Aeng-li nei. nei. mie = e sti = cum
 1 mo. 2 do.
 Gum la

Herz ver = schen = che den Schmerz, du
 mi = e sti = cum mi = e sti = cum mi = e sti = cum
 Gum la Gum la Gum la

mußt ja die Mein' für im =
 mi = e sti = cum mi = e sti = cum mi = e
 Gum la Gum la Gum

mer fein. fein.

1. mo. 2. do.

sti = cum e = sti = cum. cum.

1. mo. 2. do.

la e = sti = cum. cum. Da Capo.

30. Im Mai.

Fröhlich und kräftig.

arr. v. C. Spohn.

f

1. Drauß' ist Al = les so präch = tig, und es ist mir so
 2. *mf* Wenn die Vöglein thänt fin = ge früh morgens zieh'n i

a tempo

p

wohl, wenn mein'm Schätzle be-däch = tig a Sträu = ße = le i
 aus, kann is halt no ver-zwin = ge hol i s' Schätz = ße = le in's

a tempo

mf *ritard.*

1. hül! Mei ganz Herz thut me freu = e und es blüht mer au
 2. Haus; und es wird sich schon ma = che denn i mein's ja so

mf *ritard.*

f *a tempo*

1. drin; im Mai, im schö = nen Mai = e han i
 2. gut, un = ser Herr = gott wird wa = che, daß mer

a tempo

ritard. *p*

1. viel noch im Sinn, viel noch im Sinn.
 2. z'samme uns thut, z'sam-me uns thut.

1. viel noch im
 2. z'sam-me uns

1. han i viel noch im Sinn.
 2. daß mer z'sam-me uns thut.

Fr. Richter.

31. Frühlingsandacht.

Sanft und feierlich.

C. Krutzer.

p Sü = ßer Hauch der Fröh = lings = lust, *pp* lis = pelt

p *pp*

An = dacht aus den Zwei = gen, Froh = ge = fühl und

cresc. Weil = chen = duft dan = kend auf zum Him = mel stei = gen.

cresc.

mf Ber = len = der fry = stall = ner Thau legt sich ü = ber Feld und

mf

Wie = sen, als wollt auf die Frühlings = au Himmel Freuden =

thrä = nen gie = ßen. *p dolce* Füh = lest du das Quel = len nicht

f jun = ger Kräf = te, *p* jun = ger Trie = be? *f* Ja, ja,

f ja aus tau = send Knos = pen bricht *f* hell der Blick,

der ew' = gen

hell der Blick der ew' = gen Lie = be, ja, ja,

ja aus tau = send Knos = pen bricht hell der Blick,

der ew' = gen Lie =

hell der Blick der ew' = gen Lie =

be, der ew' = gen Lie = be, der ew' = gen Lie = be.

H. Stieglitz.

Langsam.

32. Marschlied.

Fr. Lux.

Zum Thor hinaus, mit Sang und Klang, ihr Säng-er laßt uns

In marschmäßiger Bewegung. Kräftig und bestimmt.

wan = dern!

1. Zum Thor hin-aus mit Sang und Klang, ihr
2. Und wei = ter dann mit Sang und Klang, 2c.

Sän = ger laßt uns wandern! Vielan = cho = lie und Sor = ge bang, die

las = sen wir heut' An = dern, die las = sen wir heut' An = dern, heut'
die las = sen wir heut'

mf

An = dern. So fröh-lich wie die Vö = ge = lein dort

mf

p

hoch von uns im Blau = en, so zie = hen wir durch Flur und
so zie = hen wir durch

p

f

Hain, durch Busch und blum' = ge Au = en.
Flur und Hain, durch Busch u. blum' = ge Au = en.

dolce. Sehr getragen.

1. Der Land-mann ruft fein: „Gott zum
2. Und blin = fet dann ein Wirthshaus=

1. Der Land-mann ruft, der Land-mann ruft fein: „Gott zum
2. Und blin = fet dann, und blin = fet dann ein Wirthshaus=

1. Gruß“ uns zu gar treu und bie = der; von Mägd-leins
2. schild uns schmunze = lend ent = ge = gen, dann wird der

Gruß“ uns zu gar treu und bie = der; von Mägdleins Mund manch’
schild uns schmunze = lend ent = ge = gen, dann wird, dann wird der

Mund manch’ sü = ßer, Ruß er = schallt zum Klang, der Lie-
Durst als = bald ge = stillt in würz = ger Trau = be Se

sü = ßer, sü = ßer Ruß er = schallt zum Klang, zum Klang der
Durst als = bald ge = stillt in würz = ger, würz = ger Trau = be

mf

1. der. Der Land-mann ruft sein: „Gott zum Gruß“ uns
 2. gen. Und blin = fet dann ein Wirthshauschild uns

mf

1. Lie = der. Der Landmann ruft sein: „Gott zum Gruß“ uns
 2. Se = gen. Und blin = fet dann ein Wirthshauschild uns

mf

1. Der Land-mann ruft sein: „Gott zum Gruß“
 2. Und blin = fet dann ein Wirthshauschild
 (Sehr getragen.)

1. zu gar treu und bie = der; von Mägd = leins
 2. schmun = ze = lend ent = ge = gen, dann wird der

1. zu gar treu und bie = der; von Mägdleins Mund manch'
 2. schmun = ze = lend ent = ge = gen, dann wird, dann wird der

1. uns zu gar treu und bie = der; von Mägd =
 2. uns schmun = ze = lend ent = ge = gen, dann wird

1. Mund manch' sü = ßer Kuß er = schallt zum Klang der
 2. Durst als = bald ge = stillt in würz = ger Trau = be

1. sü = ßer, sü = ßer Kuß er = schallt zum Klang der
 2. Durst als = bald ge = stillt in würz = ger Trau = be

1. leins Mund manch' sü = ßer Kuß er = schallt zum Klang der
 2. der Durst als = bald ge = stillt in würz = ger Trau = be

1. Lie = der. } D. S. Ein kräft'ger Trunk vom
 2. Se = gen. }

Ein kräft' = ger Trunk

frischen Faß, ein kräft'ger Trunk vom frischen Faß be =

vom fri = schen Faß

mf

schließt des Ta = ges Freu = de. Ein kräft' = ger Trunk vom

mf

cresc.

fri = schen Faß beschließt des Ta = ges Freu = de; gestärkt fühlt sich Te =

cresc.

ff

nor und Faß, ge = stärkt fühlt sich Te = nor und Faß und

cresc.

wünscht, und wünscht, und wünscht: Noch oft, noch

cresc.

ff

und wünscht, und wünscht, und wünscht noch oft, noch

oft wie heu = te! Ge-stärkt fühlt sich Te-
 noch oft, noch oft, wie heu=

p cres cen do

nor und Baß u. wünscht: noch oft, wie heu=
 sich Te = nor und Baß und wünscht: noch oft, wie heu=
 te! Ge-stärkt fühlt sich Te = nor und Baß

te! Ge-stärkt fühlt sich Te = nor und

Baß u. wünscht: noch oft, noch oft wie heu = te, noch oft wie

cresc.

hen = te!

33. Nennchen von Tharan.

Ausdrucksvoll und innig. Nicht zu langsam.

1. Nenn-chen von Tha-rau ist die mir ge-fällt,
 2. Käm' al-less Wet-ter gleich auf uns zu schlahn,
 3. Recht als ein Bal-men-baum ü-ber sich steigt,
 4. Wür-dest du gleich ein-mal von mir ge-trennt,

1. sie ist mein Le-ben, mein Gut und mein Geld, Nenn-chen von
 2. wir sind ge-sinnt bei ein-an-der zu stahn. Krankheit, Ver-
 3. je mehr ihn Re-gen und Ha-gel an-sicht, so wird die
 4. leb-test da wo man die Son-ne kaum kennt, ich will dir

1. Tha-rau hat wie = der ihr Herz auf mich ge = rich = tet in
 2. fol-gung, Be-trüb = niß und Pein soll uns = rer Lie = be Ver-
 3. Lieb in uns mäch-tig und groß, durch Freud' u. Lei = den, durch
 4. fol = gen durch Wäl-der, durch Meer, Ei = sen und Ker = ker und

1. Lieb und in Schmerz.
 2. kno = ti = gung sein.
 3. al = ler = lei Noth.
 4. feind = li = ches Heer. } Wenn = chen von Tharau mein Reichthum, mein

Gut, du mei = ne See = le, mein Fleisch u. mein Blut.

(Das letzte Mal un poco rit.)

S. Nach.

34. Zauber der Nacht.

Langsam mit Ausdruck.

C. Kreutzer.

p cresc. *f* *mf*

Weil' auf mir, du dunk = les Au = ge, ü = be

mf *p*

dei = ne gan = ze Macht, ern = ste, mil = de,

mf *p*

ü = be deine gan = ze Macht, ern = ste, mil = de,

f *p*

schwär = me = ri = sche, un = er = gründ = lich sü = ße

pp

Nacht, ern = ste, mil = de, träu = me = ri = sche,

pp

f un = er = gründ = lich sü = ße Nacht, *mf* ern = ste,

f *p*

p mil = de, *pp* sü = ße Nacht! *p cresc.* Nimm mit dei = nem

pp *p cresc.*

f Bau = ber = dun = kel *mf* die = ße Welt von hin = nen

f die = ße Welt von hin = nen

mir, daß du ü = ber mei = nem Le = ben

ein = sam schwe = best für und für,

ern = ste, mil = de, träu = me = ri = sche, un = er =

gründ = lich fü = ße Nacht, ern = ste,

p mil = de, träu = me = ri = sche, un = er = gründ = lich, *cresc.*

cresc.

f un = er = gründ = lich fü = = ße Nacht, *p* fü =

f *p*

pp ße Nacht, fü = = ße Nacht.

pp

H. Renan.

Moderato.

35. An das Vaterland.

C. Arentzer.

mf *p* Dir möcht' ich die = se Lie = der wei = hen, *mf* ge =

mf *p* *mf*

lieb-tes deut-sches Va-ter-land, denn dir, dem neu er-stand-nen
 frei = en, ist all' mein Sin-nen zu = ge = wandt, ist all' mein
 Sin-nen zu = ge = wandt, all' mein Sin-nen zu = ge = wandt.
 wandt, mein Sin-nen zu ge wandt,
 Doch Hel-den-blut, Hel-den-blut ist dir ge = flos = sen; dir

mf *cresc.* *f* *sf*
mf *cresc.* *f*
cresc. *ff* *cresc.* *ff*
ff *mf* *p*

sant der Zu = gend schön = ste

sant der Zu = gend schön = ste Zier, schön = ste Zier,
 dir sant der Zu = gend
p dir sant der Zu = gend

schön = ste Zier! Nach sol = chen Op = fern, hei = lig gro = ßen, was

gäl = ten die = se Lie = der dir, nach sol = chen Op = fern, hei = lig

gro = ßen, was gäl = ten die = se Lie = der dir? was

gäl = ten die = se Lie = der dir, was gäl = ten die = se Lie = der

dir? Nach fol = chen Op = fern die = se Lie = der, nach fol = chen

Op = fern die = se Lie = der.

calando

L. Uhland.

36. Stille ist das Haus der Klage.

Poco Adagio.

(Im Trauerhause zu singen.)

C. Fircutzer.

pp

Stil = le ist das Haus der Kla = ge,

p *dim.*

stil = le ist das Haus der Kla = ge,

dim.

ist das Haus der Kla = ge, und der

mf *f*

und der Glo = cken Tö = ne hal = len, wenn wir

Glo = = = cken

f

ernst, wenn wir ernst zum Gra = be wal = len,

wenn wir ernst wenn wir ernst zum Gra = be wal = len

dolce

daß man Leid im Her = zen tra = ge, daß man Leid im

dolce

Her = zen tra = ge! Und der Glo = ren Tö = ne

mf

hal = len, wenn wir ernst, zum Gra = be wal = len,

wenn wir ernst zum Gra = be

dolce

wal = len, daß man Leid im Her = zen tra = ge, daß man

dolce

Leid im Her = zen tra = = ge. Stil = le,

stil = le ist das Haus der Kla = ge! Stil = le,

stil = le ist das Haus der Kla = = ge! Stil = le,

stil = le ist das Haus der Kla = = = ge!

Maestoso.

37. Forschen nach Gott.

C. Arentzer.

1. Ich su = che dich, ich su = che dich, o Un = er = forsch = li =
 2. Ich su = che dich, ich su = che dich, o Un = er = gründ = li =
 (pp) 3. Bist du ein Traum, bist du ein Traum, o Un = be = greif = li =

1. cher! der du im Dun = kel woh = nest, und ü =
 2. cher! in un = er = mess = nen Fer = nen, da strahlt
 3. cher! wo = her die Ster = nen = hee = re, dies Blu =

1. Der du im Dun = kel woh = nest und

1. und ü = ber Gei = ster = wel = ten

1. ber Gei = ster = wel = ten thro = nest; un = sicht = bar streust du
 2. dein Thron von je = nen Ster = nen! umwehst du mich im
 3. men = land, die Früchte, Wiee = re? der Mensch, dein Bild, voll

1. ü = = = ber Gei = ster = wel = ten

1. Se = gen aus; wo ist dein gro = ßes Va = ter = haus? Un =
 2. Frühlingshauch, und duf = test mir vom Blü = thenstrauch, o
 3. Geist, Verstand, es sind die Wer = te dei = ner Hand. All =

1. end = li = cher! Un = end = li = cher! wo find' ich dich?
 2. Herrlich = ster! o Herr = lich = ster! wo find' ich dich?
 3. schaf = fen = der! All = schaf = fen = der! du bist kein Traum.

F. F. Hegner.

(Der 3. Vers gart und langsam bis zu den vier Schlußstaken.)

38. Schwertlied.

Mit Kraft.

C. M. v. Weber.

1. Du Schwert an mei = ner Lin = ken, was soll dein heit = res
 2. Mich trägt ein wad = rer Rei = ter, d'rumb' ich auch so
 3. Ja gu = tes Schwert frei bin ich, und lie = be dich herz =
 4. Dir hab' ich's ja er = ge = ben, mein lich = tes Ei = sen =



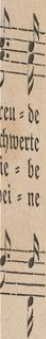
1. Blin = ken? schaußt mich so freundlich an, hab' mei = ne Freu = de
 2. hei = ter, bin frei = en Mannes Wehr, das freüt dem Schwerte
 3. in = nig, als wärst du mir getraut, als ei = ne lie = be
 4. le = ben, ach, wä = ren wir getraut, wann holst du bei = ne



1. d'ran.
 2. sehr.
 3. Braut.
 4. Braut?

Hur-rah! Hur-rah! Hur = rah!

Th. Körner.



ren = de
schwerte
ie = be
wei = ne



Hörner.

